

Die singenden Eisenbahner

Seit 30 Jahren dirigiert Anita Nydegger den Männerchor pensionierter Eisenbahner Winterthur Schaffhausen

Um Eisenbahnern eine Möglichkeit zum Chorgesang zu bieten, wurde der Verein 1946 gegründet. Heute singen meist Pensionierte mit.



Anita Nydegger dirigiert seit 30 Jahren.

Gesangsverein Ihre charmante und professionelle Chorleitung sowie die «lässige Liedauswahl» wird von den Chormitgliedern gelobt: «Unsere Chorleiterin Anita Nydegger hat ihr 30-jähriges Jubiläum im Männerchor pensionierter Eisenbahner Winterthur Schaffhausen», schreiben sie der Redaktion, die deshalb an einem Montagnachmittag einen Probenbesuch in der Alten Kaserne abstattet.

«Während meiner Dirigentenausbildung wurde ich auf diese ausgeschriebene Stelle aufmerksam gemacht und fühlte mich sofort angesprochen», erinnert sich Nydegger.

«Die Idee des Chors war es ursprünglich, Eisenbahnern, die ja im Schichtbetrieb arbeiten, eine Möglichkeit zu bieten, in einem Verein mitzusingen», so Nydegger.

Nun da viele der Männer pensioniert sind, wurde ein zweiter Chor gegründet, der Männerchor pensionierter Eisenbahner Winterthur Schaffhausen.

Mittlerweile sind auch Nicht-Eisenbahner im Männerchor herzlich willkommen.

«Der Vorstand, der Präsident, die Chorleitung und die Chormitglieder spannen zusammen, wir machen seit 30 Jahren permanent Werbung», sagt die Chorleiterin.

Die SBB als Chorsänger-Reservoir «Die SBB-Familie ist gross, sodass wir immer wieder ehemalige Arbeitskollegen als Mitglieder gewinnen können», sagt Hanspeter Steiner. Er ist seit eineinhalb Jahren dabei. «Es tut mir sehr gut mitzusingen», sagt er. «Ich arbeitete bis 1995 als Fahrdienstleiter im Bahnhof Winterthur, das waren die mit dem roten Käppi auf den Perrons», erläutert er. Angefragt für den Chor, wurde er von seinem damaligen Chef.

Neben Steiner steht René Engeli, auch er wurde vom selben Chef rekrutiert, allerdings bereits 2004.

«Kaum war ich beigetreten, wurde mir gleich ein Ämtli aufgetragen; ich war Kassier», erinnert sich Engeli. «Dieses konnte ich dann wieder abgeben, als Neumitglieder eintraten.» Sowohl Steiner als auch Engeli sagen, dass sie anfänglich keine Noten lesen konnten, «aber wir werden gut unterstützt im Chor», finden beide.

Der Chef, der die beiden rekrutiert hat, heisst Andreas Gantenbein. Er ist ebenfalls aktives Chormitglied – mit 88 Jahren. Als die Frage auftaucht, wann er beigetreten ist, blättert die Dirigentin in ihren Notizen. Sein Beitritt war 2004.

«Ich notiere die wichtigen Daten, dazu gehört auch das gewünschte Geburtstaglied», sagt sie. «Jeder erhält ein Ständchen zum Geburtstag», so Nydegger, «das wird sehr geschätzt.»

Claudia Naef Binz



Der Männerchor pensionierter Eisenbahner Winterthur Schaffhausen unter der Chorleitung von Anita Nydegger hat rund 20 Mitglieder.

Bilder: Claudia Naef Binz

Stadt Winterthur kauft Performance

An der Verleihung des Förderpreises an Lyn Bentschik informierte der Stadtpräsident über den Kunstkauf

Die Stadt Winterthur begibt sich auf Neuland. Sie kauft die Performance, die Lyn Bentschik an der Jungkunst 2023 aufgeführt hat.

Kunst Die Überraschung war perfekt: An der Rede zur Verleihung des Förderpreises am 26. November in der Esse Musicbar informierte Stadtpräsident Micheal Künzle fast nebenbei: «Die Stadt Winterthur hat eine Performance von Lyn Bentschik für die städtische Kunstsammlung gekauft.» Dies sorgte bei der Fan-Gruppe der kunstschaufenden Person für Jubel. Es handelt sich beim Werk um die Performance «Schaufenster».

Kunst mit dem eigenen Körper «Bentschik stellt körperliche Erfahrungen in den Mittelpunkt und schafft damit Räume», so Künzle.

Bentschik sei nach der serbischen Performerin Marina Abramović die erste Person, welche anlässlich einer Re-Performance von «The House with the Ocean View» während 12 Tagen und Nächten auf einer Plattform verharrete, die nur mittels Leitern zugänglich war, die mit scharfen Messern versehen waren.

Verletzlichkeit zeigen

Bentschik beschreibt die eigene Erfahrung mit Performances so: «Ich bin mega neugierig und pushe die Grenzen.» In der Grenzzone tue es manchmal weh. «Wenn aber alle Hüllen fallen und ich die eigene Verletzlichkeit zeige, öffnen sich auch andere Menschen mir gegenüber.» So stellte sich Bentschik 2022 in Aarau in ein Schaufenster und an der Jungkunst für 40 Stunden in einen Glaskasten. Wie funktioniert das denn, eine Performance zu kaufen?

Erstmals Performance erworben Karin Frei Rappenecker, Verantwortliche Kunstsammlung der Stadt Winterthur, gibt auf Anfrage Auskunft: «Wir begehen mit diesem Kauf tatsächlich Neuland.» Die Stadt habe noch nie eine Performance gekauft. Die städtische Kunstkommission hätte die Ausstellung der Jungkunst Winterthur 2023 besucht und sei auf das Werk aufmerksam geworden. «Nach dem Kaufentscheid haben wir einen Vertrag ausgehandelt», so Frei Rappenecker. Im Preis von 11000 Franken seien Aufführungsrechte, Kosten für Materialien, Transporte, Arbeitsstunden, auch von Helferinnen und Helfern, sowie eine Videoaufzeichnung und zehn Fotoabzüge inbegriffen. «Es wird eine Langzeit-Performance mit Lyn Bentschik geben.»

Claudia Naef Binz



Lyn Bentschik.

Bild: Olivia Kurz

Junger «Science Slam»: Vom Labor auf die Bühne

Der Nachwuchs im Bereich Naturwissenschaften slammt zu wissenschaftlichen Themen

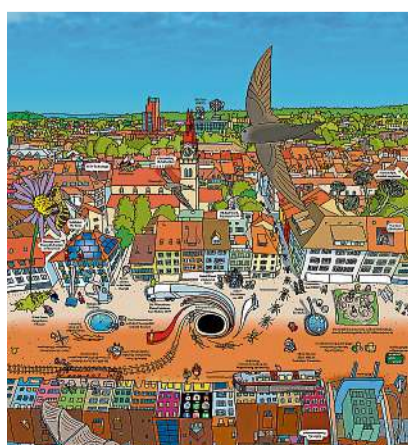
Wer bei Wissenschaft bisher nur Bahnhof verstand, kann sich beim unterhaltsamen «Science Slam» der youNGW auf die Sprünge helfen lassen.

Forschung Sie heissen Kevin, Jasmin, Mehmet oder José und verkörpern eine junge Generation von Wissenschaftlerinnen und Forschern. Ihre Themen am youNGW Science Slam sind der Kampf gegen den Stau, das Recht auf Verbesserung der Lebensqualität von Toten, wie man sich ein schwieriges Thema versüsseln könnte oder das Thema Ener-

gie. Die Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur (NGW) versteht sich als Bindeglied zwischen Hochschulen und Bevölkerung. Jetzt steigt der Nachwuchs in den Ring, das Programm richtet sich an etwa 18- bis 35-Jährige.

Wissenschaft, leicht verständlich

Der «Science Slam» ist eine neue Art der Wissenschaftskommunikation. Dabei wird die Wissenschaft aus dem Labor auf die Bühne gebracht. In wenigen Minuten präsentieren Personen ihre Forschung und bringen dem Publikum auf unterhaltsame



Wissenschaft steckt fast überall. Bild: zvg

Weise ihre Themen näher. Und zwar leicht verständlich für alle. «Kurzweilig, unterhaltsam, lehrreich – ein Abend quer durch die Wissenschaften, nah an der Forschung und noch näher an den Forschenden», so beschreibt die NGW ihr Konzept.

Claudia Naef Binz

youNGW Science Slam: Wie Poetry Slam – aber mit Wissenschaft
Musik: Los Merineros
Moderation: Daniel Angerhausen
Samstag, 7. Dezember, 19 Uhr
Alte Kaserne, Winterthur
www.ngw.ch

KULTUR



Farbenfrohe Kunst.

Bild: Mali Chiu

Matinee im «Strauss»

Lesung In ihrer Malerei spiegelt sich die Vielfalt und Farbigkeit ihres Lebens wider, wie die Künstlerin Mali Chiu schreibt. Als Kind habe ihre kreative Reise mit dem Zeichnen von Tieren, insbesondere von Pferden, begonnen. Später habe sie in ihrem eigenen Geschäft die Möglichkeit gefunden, ihre Kreativität auszuleben. «Ein entscheidender Moment war mein letzter längerer Aufenthalt in China im Jahr 2009, der mich dazu brachte, meine Leidenschaft für die Malerei wiederzuentdecken.» Die farbenfrohen Werke von Mali Chiu sind im Restaurant Strauss zu sehen. Am Samstag, 7. Dezember, gibt es eine Matinee mit Lesung aus ihrer Biografie. Auf dem Klavier begleitet sie ihre Freundin Vreni Furrer.

Mali Chiu

7. Dezember, 10 Uhr
Restaurant Strauss, Winterthur
www.malichiu.ch

Matinee in der Villa Sträuli

Klassik Die türkisch-belgische Pianistin İçsil Bengi wurde in Istanbul geboren, wo sie ihre ersten Konzerte gab. Sie nahm international an verschiedenen Meisterkursen bei namhaften Künstlerinnen und Künstlern teil. Ihre Konzerte umfassen Solorezitals sowie Kammermusik.

Samstagsmatinee

Villa Sträuli, Winterthur
Samstag, 7. Dezember
Konzert: 11 bis 11.30 Uhr
Bistro-Öffnung: 10 Uhr
Eintritt: CHF 15.–
www.villastraueuli.ch

Gospel in der Parkarena

Konzerte Bereits zum elften Mal gibt es «Gospel in Winterthur», ein generationenübergreifendes drei monatiges Projekt für alle, die Freude am Singen und an Gospel haben (unabhängig von Konfession, Alter, Vorbildung). Gesungen werden kraftvolle, moderne Gospelongs aus verschiedenen Genres. Der Chor besteht aus über 200 Stimmen.

Parkarena Winterthur.

Samstag, 7. Dezember, 20 Uhr
Sonntag, 8. Dezember, 10.30 Uhr
www.gospelinwinterthur.ch

Musik im Theater am Gleis

Genre-Mix Die drei Musiker Philipp Schlotter, Omar Fra und Adrian Böckli spielen aus dem Moment und kombinieren Elektronik, Jazz, Hyperpop, Doom, Drone, Ambient und Heavy Metal zu einem experimentellen Hotpot. Das bedeutet Lautstärke und Achtsamkeit, Gedröhne und Sensibilität, Speed and Light. Ein musikalisches Niemandsland zwischen Aufbruch und Ankommen. pd/cnb

Fisch und Vogel

Philipp Schlotter / Omar Fra / Adrian Böckli
Donnerstag, 5. Dezember, 20 Uhr
Theater am Gleis
Untere Vogelsangstrasse 3
8400 Winterthur
www.theater-am-gleis.ch